



DGS c|o KWI | Goethestrasse 31 | 45128 Essen

MinR Ralf Maier
Leiter des Referats 411
„Hochschulrecht; Exzellenzstrategie; DFG“
BMBF
Per Email

**DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE**

VORSITZENDE

PROF. DR. PAULA VILLA BRASLAVSKY
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
paula.villa@lmu.de

Geschäftsstelle der DGS
Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Goethestrasse 31 | D-45128 Essen

GESCHÄFTSSTELLENLEITER

MARCEL SIEPMANN, M.A.

Tel +49(0)201 183 81 38

Fax +49(0)201 183 82 32

marcel.siepmann@soziologie.de

Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Befristungsrechts für die Wissenschaft Ihr Schreiben vom 14.06.2023, GZ 411-41212-401/4

Sehr geehrter Herr MinR Maier

Als Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziologie danke ich Ihnen für die Gelegenheit, zum o.g. Referentenentwurf Stellung zu nehmen.

Als Teil der wissenschaftlichen Community und als (mit über 3.300 Mitgliedern) wichtigste Vertretung der in Forschung und Lehre engagierter Soziolog:innen sind wir überzeugt, dass eine substanzielle Reform der Stellenstruktur in den Hochschulen in Deutschland längst überfällig ist. Wir wissen, nicht zuletzt dank der exzellenten empirischen Sozialforschung, die wir als Fach generieren, dass die Normalität von Forschung und Lehre in Deutschland die massive und chronische prekäre Befristung ist, und wir wissen, mit welchen z.T. gravierenden negativen Folgen dies einher geht: Sowohl Forschende wie die Forschung leiden unter der strukturellen Unsicherheit.

Gute Forschung braucht Zeit und eine gewisse Umwege- und Fehlertoleranz. Auch die Freiheit von Forschung und Lehre beruht auf langfristige institutionelle Sicherheit, da sonst gefällige Themen und Moden attraktiver werden. Gute Lehre braucht nachhaltige Planungssicherheit. Und

nicht zuletzt müssen Forschende selbst ja ihr Leben – mit Familien z.B. – gestalten, auch dies bedarf einer Planungssicherheit.

Ändern wir nichts an der Stellensituation, werden wir die besten Köpfe (noch mehr als ohnehin schon) verlieren. Wissenschaft und Lehre werden zunehmend unattraktiv. Es ist in der forschungs- und wissenschaftspolitischen Diskussion hinlänglich bekannt, dass auch Hochschulen von einem sich intensivierenden Fachkräftemangel betroffen sind.

Wir wissen, dass der Bund bzw. das BMBF selber nur bedingt eine notwendige Strukturreform auch nur initiieren kann, aus guten Gründen ist Bildungs- und Forschungspolitik Ländersache. Aber wir sind gleichwohl davon überzeugt, dass eine konzertierte Aktion zwischen Bund und Ländern und eine angemessene Problemanalyse möglich ist – zum Wohle der Forschung und Lehre in Deutschland. Hier sehen wir weiteres Potenzial, und wir bringen uns mit unserer Fachexpertise weiterhin auch gerne und konstruktiv ein. Die DGS hat bereits im April 2023 sowie zuvor Stellungnahmen zum Thema erstellt. Diese finden Sie hier

April 2023

[https://soziologie.de/fileadmin/user_upload/stellungnahmen/DGS-Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Novellierung des WissZVG 04.04.2023.pdf](https://soziologie.de/fileadmin/user_upload/stellungnahmen/DGS-Stellungnahme_zum_Gesetzentwurf_zur_Novellierung_des_WissZVG_04.04.2023.pdf)

Februar 2022

<https://soziologie.de/aktuell/stellungnahmen/news/wissenschaftszeitvertragsgesetz-abschaffen-grundfinanzierung-der-universitaeten-staerken>

Mai 2020

<https://soziologie.de/aktuell/stellungnahmen/news/stellungnahme-der-deutschen-gesellschaft-fuer-soziologie-dgs-zu-beschaefigungsverhaeltnissen-in-der-wissenschaft-1>

Für weitere Konsultationen stehen wir immer gern zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky
(Vorsitzende Deutsche Gesellschaft f. Soziologie)

München, 29. Juni 2023